



St. Veronika.

Viele Töchter haben sich Reichthümer gesammelt, Du aber
hast sie alle übertroffen. *Prov. 31.*

Nicht der Lebensbeschreibung herausgegeben von Seb. Langer in Wien.

L e b e n

der

heiligen Veronika.

Die heilige Veronika lebte in den Zeiten unsers Herrn Jesus Christus. Sie kommt auch unter dem Nahmen Veronika oder Veronice bey den ältern Schriftstellern vor.

Nach einer alten Tradition, welche von mehreren geistlichen Geschichtschreibern aufgezeichnet wurde, soll sie eine Nichte des Königs Herodes gewesen seyn, nämlich eine Tochter von seiner Schwester Salome. Diese Ueberlieferung sagt ferner, daß sie einen vornehmen Mann, Namens Amator, geheirathet, und sich theils zu Casärea in Palästina, theils zu Jerusalem aufgehalten habe. Endlich wird noch beygefügt, daß sie das nämliche Weib gewesen sey, von welchem in den Schriften der Evangelisten angeführt wird, daß sie von dem Herrn Jesus sey von dem Blutgang geheilet worden.

verschiedene von diesen Umständen werden bezweifelt, jedoch wird allgemein angenommen, daß sie eine wohlhabende und fromme Frau zu Jerusalem gewesen sey, die mit Amator vermählt war. Auch stimmen die meisten und ältesten Nachrichten darinn überein, daß diese beyden Eheleute mit der heiligen Jungfrau Maria und mit Joseph,

dem Nährvater Christi einen freundschaftlichen Umgang gepflogen haben.

Als Jesus Christus auf dem Weg nach dem Kalvarieberg, wo er für das Heil der Menschheit am Kreuze sollte aufgeopfert werden, bey dem Hause der Veronika vorbegeführt wurde, trat diese fromme Matrone heraus und näherte sich dem leidenden Heiland. Sie sah ihn von der Last des Kreuzes gedrückt, und sein heiliges Angesicht durch Mißhandlungen verunstaltet und ganz mit Schweiß bedeckt, und ihr Herz war von Schmerz über diesen Anblick durchdrungen. Um dem Erlöser einige Erleichterung so viel in ihren Kräften stand, zu verschaffen, nahm sie den Schleier von ihrem Kopfe und reichte ihn dem großen Leidenden hin, um damit den Schweiß und das Blut von seinem Angesicht abzutrocknen. Jesus nahm diesen Liebesdienst der frommen Frau mit Wohlgefallen an, und zum Unterpfand seiner Erkennlichkeit drückte er die Abbildung seines heiligen Angesichts in dieses Schweißstuch und gab es dann der Veronika wieder zurück, welche es nachher als den kostbarsten Schatz aufbewahrte. Nach dem Berichte mehrerer Reisebeschreiber, welche die heiligen Dertter des gelobten Landes sorgfältig untersucht und genau beschrieben haben, befand sich das Haus der heiligen Veronika links an dem Wege nach dem Kalvarieberg und war 550 Schritte von dem Hause des Pilatus, aus welchem Christus zum Tode geführt wurde, entfernt, und 336 Schritte weiter hin kam man zu der Pforte des Gerichts, wo der Erlöser zum zweytenmahl unter der Last des Kreuzes nieder fiel.

Die heilige Veronika verließ wahrscheinlich unter der ersten Verfolgung, welche die Christen durch Saulus anzustehen hatten, Palästina, und kam nach Europa. Die gewöhnlichste Meinung ist, daß sie und ihr Gemahl mit der heiligen Magdalena, Martha, Lazarus und anderen Anhängern Christi auf ein Schiff gesetzt wurden, das ohne Segel und Ruder und ohne Schiffleute sich selbst überlassen, aber durch Gottes Beystand glücklich an die Küste von Frankreich gebracht wurde, wo diese heiligen Personen bey Marseille an das Land stiegen.

Die heilige Veronika führte ihren kostbarsten Schatz, nämlich das Schweißstuch mit dem Angesicht des Herrn und verschiedenes von den Kleidungsstücken, Haaren und andern Andenken von der heiligen Jungfrau Maria mit sich. Diese Reliquien verehrte sie einigen neu entstandenen christlichen Gemeinden in Frankreich, das Schweißstuch Christi aber brachte sie nach Rom, wo es in der Verwahrung der Päpste blieb. In der Folge wurde es auf einem kostbaren Altar in der St. Peterskirche der allgemeinen Verehrung ausgesetzt. Mehrere getreue Abbildungen verehrten die Päpste andern Kirchen in der Christenheit.

Die heilige Veronika ging mit ihrem Gemahl und dem heiligen Martialis ihrem Landsmann, der zur Zeit, als Petrus und Paulus hingerichtet wurden, sich zu Rom aufhielt, wieder nach Frankreich. Ihr Gemahl, der heilige Amator, wählte sich hier eine einsame Stätte auf einem rings umher von Felsen umgebenen hohen Berge. Hier lebte er nach Art der Mönche auf dem Berge Carmel in Pa-

lästina , und endigte sein frommes Leben , wie man glaubet , um das Jahr 75 nach Christi Geburt. Es befindet sich dieser Ort nicht weit von dem Einfluß der Garonne ins Meer , und sein Andenken wird daselbst noch immer in Ehren gehalten.

Die heilige Veronika hielt sich nach der Trennung ihres Gemahls beständig an den heiligen Martialis , welcher in der Gegend von Bourdeaux das Christenthum verbreitete. Sie errichteten eine Kapelle zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria in dem Orte Souillac , wo auch die heilige Veronika im hohen Alter ihren Geist aufgab.

Die katholische Kirche feyert ihr Fest den vierten Februar.



Zu finden bey Sebastian Langer in Wien.

an glau-
s befindet
ronne ins
er in Gh-

ung ihres
welcher in
abreitete.
n Jung-
illige De-

erten Ges

ien.